

Hochschule und Wirtschaft einsetzt. Fritsch-Albert ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und wurde mit dem Wirtschaftspreis der Stadt Münster geehrt.

Dass er nach nunmehr, nach über 40 Jahren erfolgreichen Wirkens, die Leitung der Firma nicht in die Hände seines Sohnes übergeben kann, hat einen tragischen Hintergrund: Im vorigen Jahr ist sein Sohn Alexander im Alter von nur 39 Jahren völlig unerwartet verstorben. Dennoch macht Fritsch-Albert für die Westfalen Gruppe deutlich: „Wir waren ein Familienunternehmen, wir sind ein Familienunternehmen und wir werden ein Familienunternehmen bleiben“. Den Staffelstab übernimmt nun Dr. Thomas Perkmann, der seit dem 1. September 2018 dem Vorstand vorsitzt. „Herr Dr. Perkmann sieht die Arbeit für ein Familienunternehmen als Lebensaufgabe. Er teilt unsere Werte und bringt alles mit, um die Westfalen Gruppe in eine erfolgreiche Zukunft zu führen“, erklärte Fritsch-Albert bei der Vorstellung des 44-jährigen promovierten Betriebswirts und international erfahrenen Top-Managers aus Südtirol.

Neuer Vorstandsvorsitzender

Bei der Vorstellung des neuen Vorstandsvorsitzenden in Münster befanden sich unter den zahlreichen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung auch die Bundestagsabgeordnete Sybille Benning sowie Oberbürgermeister Markus Lewe. Das Unternehmer-Ehepaar Renate und Wolfgang Fritsch-Albert appellierte an die Mitarbeiter, das nun komplette Vorstandsteam, zu dem auch Dr. Meike Schäffler, Torsten Jagdt und Reiner Ropohl gehören, mit ganzer Kraft zu unterstützen. Beide betonten, auch im Aufsichtsrat nach wie vor nahe am Geschehen zu sein.

In seiner Antrittsrede erinnerte Dr. Perkmann an die ersten Gespräche mit Familie Fritsch-Albert und die darin deutlich gewordene Überzeugungskraft der unternehmerischen Werte wie Kundenorientierung, Wertschätzung für Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie gesellschaftliche und soziale Verantwortung. „Mein



Das Vorstandsteam der Westfalen Gruppe ist komplett (v. li.): Reiner Ropohl, Dr. Thomas Perkmann (Vorsitz), Dr. Meike Schäffler und Torsten Jagdt.

Eindruck ist, dass diese Werte bei Westfalen wirklich so verstanden und gelebt werden. Hier passe ich hin. Mit diesen Menschen möchte ich arbeiten“, erklärte der neue Vorstandsvorsitzende. „Diesem Unternehmen zu dienen, erfüllt mich mit Freude. Mit meinen Vorstandskollegen werden wir ein starkes Team sein und gemeinsam in die Zukunft gehen“, kündigte Dr. Perkmann an.

Perkmann durchlief nach Studium und Promotion in Wien von 1996 bis 2006 zunächst verschiedene Positionen bei der global tätigen Unternehmensberatung A.T. Kearney in Österreich und Deutschland. Seit 2006 war er bis Ende August 2018 in mehreren Positionen bei der Palfinger AG beschäftigt. Das börsennotierte Familienunternehmen ist Weltmarktführer für Lkw-Krane und hat seinen Sitz in Bergheim bei Salzburg, Österreich. Von 2009 bis 2014 verantwortete er als Geschäftsführer Palfinger Asia Pacific das Asiengeschäft des Unternehmens. Von 2014 an leitete Perkmann gemeinsam mit einem anderen Manager Palfingers größte Business Area, EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Australien). ■

+++ Nachrichten +++

60 JAHRE ALLGUTH

Allguth beging im September dieses Jahres seinen 60. Geburtstag. Seit der Gründung im Jahr 1958 in München hat das bayrische Familienunternehmen konsequent auf gesundes Wachstum bei überschaubaren Unternehmensstrukturen gesetzt. Mit der für den Mineralölmittelstand typischen Innovationskraft wurde Allguth rasch zu einem der Pioniere der Branche: 1968 bereicherte Allguth als erste Tankstellenkette ihre Stationen mit Waschanlagen, Getränkemärkten und Shops. 1983 gelang Allguth ein weiterer Meilenstein: die Eröffnung der ersten Tankstelle in Europa, an der die Kunden bleifreies Benzin tanken konnten. Dieses Engagement für die Umwelt



setzte sich in den folgenden Jahren fort, sodass das Unternehmen 1987 vom Umweltbundesamt den Blauen Engel erhielt. Auch in der Gegenwart gehört Allguth zu den Vorreitern beim Einsatz neuer Technologien – so eröffnete die seit 2012 in Gräfelting ansässige Firma letztes Jahr als eines der ersten Unternehmen des Mineralölmittelstandes gemeinsam mit dem Technologiekonzern Linde eine Wasserstofftankstelle in Deutschland. Markenzeichen von Allguth sind neben der besonderen Architektur seiner Stationen die vielfach prämierten Waschstraßen, die sich an über einem Dutzend der über 30 Stationen in Süddeutschland finden.